

Es wird stolz präsentiert, auch wenn man irgendwie und eigentlich noch gar nichts richtig erkennen kann: das erste Ultraschall-Bild des heiß ersehnten oder vielleicht auch völlig überraschenden Nachwuchses.

Doch wo gestern noch ein winzig kleiner Punkt das sich entwickelnde Leben abzubilden versucht hat, ist heute schon ein originalgetreues Gipsmodell des winzig kleinen Fötus möglich. Und zwar mit allem Drum und Dran. Das Sensationelle daran: Als original-großes Gipsmodell ist der Fötus plötzlich gar nicht mehr so klein, sondern im Gegenteil: Jede einzelne Proportion wird hier erkennbar. Und: Dann ist es auch nicht mehr so unvorstellbar, dass sich aus dem, auf dem Ultraschallbild nur als Punkt erkennbarem, Fötus in wenigen Wochen oder Monaten schon ein lebensfähiges Baby entwickelt haben wird.

Entdeckt hat diese Möglichkeit der Darstellung der Brasilianer Jorge Lopes im Rahmen seiner Doktorarbeit im Fachbereich Design am Royal College of Art. Denn für diese fertigte er lebensgroße Gipsmodelle von lebenden Föten anhand der Daten, die ihm das Ultraschallbild und ein MRI-Scan lieferten. Der MRI-Scan stellte dabei die Gewebe- und Organstrukturen im Körperinneren dar.

Im Fachjargon wird dieses Verfahren "Rapid Prototyping" genannt und bedeutet übersetzt: "schnelle Musterentwicklung". Diese Musterentwicklung überträgt die berechneten Daten aus dem Computer auf biegsamen Kunststoff – oder eben auf Gips – und legt sie wie die Blätter, die aus dem Drucker kommen, in Schichten übereinander. Nur das bei der schnellen Musterentwicklung nachher nicht ein Stapel Papier im Papierschacht liegt, sondern das dreidimensionale und originalgetreue Gipsmodell eines lebenden Fötus gefertigt worden ist.

Und der ist so erstmalig in seiner tatsächlichen Größe wahrnehmbar – nicht nur für die werdende Mutter selbst, sondern auch für alle anderen, die in das Wunder der Natur freudig eingeweiht werden möchten.

Bleibt also zu hoffen, dass sich schon bald jemand findet, der diese einzigartige Kunstform in eine liebevolle Geschäftsidee für alle werdenden Mütter und Väter umwandelt.